

Leitfaden: Umstellung auf BARF

Es gibt viele Gründe, um von Fertigfutter auf BARF umzustellen. Sei es aufgrund von Allergien, Unverträglichkeiten oder schlichtweg der Wunsch, sein Tier natürlich und artgerecht zu ernähren. Um die Umstellung durchzuführen sollte man ein wenig Geduld mitbringen und die wichtigsten Basics der BARF-Ernährung kennen. Hast du das Grundwissen über das Zusammenstellen der Mahlzeiten, kann auch schon mit der Umstellung begonnen werden.



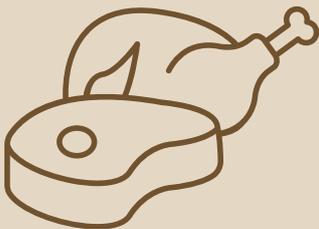
Komponenten der BARF-Mahlzeit

Eine ausgewogene BARF-Mahlzeit besteht aus 80 % Fleischanteilen und 20 % Obst & Gemüse. Die tierischen Bestandteile sind Muskelfleisch, Pansen, Innereien und Knochen & Knorpel. Der Obst-und-Gemüse-Mix kann individuell zusammengestellt werden, sollte aber überwiegend Gemüse enthalten.



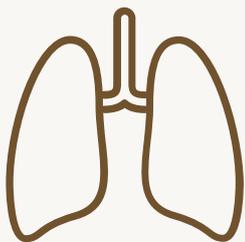
Tag 1: Fasten

Der erste Tag der Umstellung beginnt mit einer 24 h Fastenzeit. Alle Futterreste sollten vollständig verdaut & ausgeschieden werden, um Durchfall und Magenkrämpfe zu vermeiden. Trockenfutter und BARF stellen unterschiedliche Anforderungen an den Magen bei der Verdauung und sollten daher nicht gleichzeitig verfüttert werden.



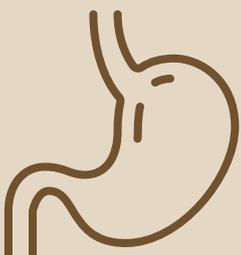
Tag 2: Einführung Muskelfleisch

Nach dem Fastentag beginnt die Umstellung mit Muskelfleisch, zum Beispiel vom Rind. Außerdem könnt ihr euch ein Gemüse aussuchen, das ihr dann im Verhältnis 80:20 füttert, dafür eignen sich zum Beispiel Karotten. Beginnt ausschließlich mit einer Fleischsorte, um eure Fellnase an BARF zu gewöhnen.



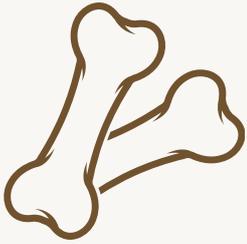
Tag 3: Einführung Innereien

Am dritten Tag kommen zu dem Muskelfleisch Innereien hinzu, da sie wichtige Nährstoffe enthalten. Sollten diese zunächst abgelehnt werden, kann man die Innereien kurz überbrühen. Auch Durchfall ist bei der Innerführung nicht unüblich, solange er nicht anhält. Gib deiner Fellnase Zeit, sich an Geruch und Konsistenz der Innereien zu gewöhnen.



Tag 4: Einführung Pansen

Pansen ist ein optionaler Schritt in der BARF-Ernährung und kann eingeführt werden, wenn keine Verdauungsprobleme bestehen. Er wird oft gern gefressen und ist preisgünstig. Grüner Pansen punktet zusätzlich noch durch seine wertvollen Nährstoffe.



Tag 5: Einführung Knochen und Knorpel

Zu Beginn sollten Knochen & Knorpel gewolft gefüttert werden, da die in ihnen enthaltenen Nährstoffe nur freigesetzt werden können, wenn sie gründlich geknackt und gekaut werden. Werden Knochen am Stück und nicht gewolft gefüttert, hält man den Knochen fest zwischen Daumen und Zeigefinger und füttert ihn anfangs so, um Schlingen zu vermeiden.



Zusätze dosieren

Es gibt drei wichtige Zusätze, um die ihr nicht drum rum kommt. Zum einen ist das Seealgenmehl für die Jodaufnahme. Außerdem ist ein Futteröl für die Aufnahme gesunder Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren wichtig sowie Dorschlebertran, falls kein Vitamin-D-reicher Fisch gefüttert wird, oder die Menge nicht ausreicht. Alle Zusätze müssen individuell nach Gewicht deines Vierbeiners berechnet werden und täglich verabreicht werden.

Bei der Umstellung auf BARF kann es immer wieder Rückschläge geben. Nicht jeder Hund nimmt das neue Futter mit neuem Geruch und neuer Konsistenz ohne widerwillen an. Oft enthalten Fertigfutter zugesetzte Aromen und Duftstoffe, die das Futter unwiderstehlich machen sollen und die Umstellung zusätzlich erschweren kann. Der wichtigste Tipp bei der Umstellung ist, seinen Hund zu beobachten und Signale seines Körpers zu beachten.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Fastentag	<ul style="list-style-type: none"> • Rindfleisch • Karotten 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindfleisch • Karotten • Leber 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindfleisch • Karotten & Apfel • Leber • Pansen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindfleisch • Karotten & Apfel • Leber • Pansen • Hühnerhäse 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindfleisch • Karotten & Apfel • Leber • Pansen • Hühnerhäse • Seealgenmehl • Lachsöl • Dorschlebertran